

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

No. 141. Donnerstag, den 18. November, 1819.

## Anekdoten.

Voltaire war in seiner Jugend sehr wißbegierig und pflegte viel zu fragen; Despreaux warf ihm einst diese Unbescholdenheit sehr bitter vor. Nachher war er den Frägern so feind, daß er oft die Gesellschaft eines solchen verließ. Er sagte zu einem Manne aus Genf, welcher zu ihm kam, und welchen er als Frager kannte: „Mein Herr, ich freue mich recht sehr, Sie bei mir zu sehen; ich sage Ihnen aber vorher, daß ich Nichts von allem dem weiß, was Sie mich fragen werden.“

Wenn ihm sein Sekretär Briefe brachte, so waren gemeinlich einige von Personen dabei, welche um irgend Etwas bei ihm anhielten. „Interessire ich mich für den Herrn, den oder den? wie er denn hieß. — Ja, mein Herr, Sie haben ihm schon geschrieben, daß Sie wünschten, ihm in Etwas dienen zu können. — Aber erklären Sie

sich doch deutlich, interessire ich mich besonders für ihn? O ja, mein Herr. — Nun wenn das ist, so richten Sie die Antwortrecht warn und herzlich ein.“

Er lobte einst Haller gegen Jemand, welcher diesen recht gut kannte. „Ach, mein Herr, sagte dieser, weit gefehlt, daß Haller so günstig von Ihren Werken, als Sie von den seinigen urtheilen sollte!“ „Hören Sie nur, sagte Voltaire, es kann wohl seyn, daß wir und Beide irren.“

Er ward einmal über das andere von einem höchstlästigen Correspondenten mit abgeschmackten, nichts bedeutenden Briefen geplagt. Er antwortete nicht; aber das hielt den Unverschämten keinesweges ab. Um ihn endlich einmal los zu werden, schrieb ihm Voltaire: Mein Herr, ich bin gestorben, und kann also nicht mit Ihnen correspondiren.



Ein junger Offizier wollte den Feldprediger seines Regiments necken, und trat mit Fluchen und Schwören ins Zimmer. „Herr Feldprediger, verzeihen Sie, ich wußte nicht, daß Sie hier wären.“ „Hat nichts zu sagen, erwiederte der Feldprediger, ich bin dergleichen schon von Ihren Musketieren gewohnt.“

### Literarische Neuigkeiten.

Die seit geraumer Zeit erwartete **Kleine Vorschule des Zeichnens für Knaben und Mädchen**, von Ernst Müller, mit 24 Vorlegeblättern von H. Rosmähler ist bei Karl Friedr. Franz allhier erschienen, und hat durch die verspätete Herausgabe das gewonnen, daß eine Beilage zur Vorschule des Zeichnens, für Aeltern, Erzieher und Jugendfreunde von E. Müller angefügt worden ist.

Der Hr. Verleger fand nemlich zu den von Hr. Rosmähler gelieferten 24 Vorlegeblättern für das Zeichnen, in Hrn. E. Müller gerade denjenigen Mann, welcher nicht nur als Kunstsfahrer trefflich darüber abzurtheilen, sondern auch als Pädagog gerade diejenige Methode am besten zu treffen verstand, durch welche am verständlichsten, am eindringlichsten zu den Fähigkeiten der Lernenden gesprochen werden muß. Selbst einige von dem Zeichner aufgestellte kleine Unrichtigkeiten ließ er, als Erklärer nicht unbeachtet, und

machte seine Lehrlinge aufmerksam darauf, sie belehrend, wie man es nicht zu machen habe, und um desto leichter die Fehler vermeiden zu lernen.

Noch mehr beurkundet aber die Beilage zur Vorschule Hrn. Müllers pädagogischen Scharfblick, und wir wünschen dieß Werkchen in den Händen recht vieler Aeltern und Verpfleger, damit sie um so früher ihren Kindern und Pflegebefohlenen, zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste, ein angenehmes, nützlich und belehrendes Geschenk zu machen im Stande seyn mögen, zumal auch der Hr. Verleger, ungeachtet seines vielfachen Aufwandes, doch noch einen sehr billigen Preis festgesetzt hat, damit auch minder Wohlhabende daran Theil nehmen können.

Es kostet nemlich das Ganze, die kleine Vorschule u. von 166 und VIII. Seiten, und die Beilage von 24 Seiten brochirt, und in pappnenem Futteral, endlich die 24 Vorlegeblätter, in ähnlichem Futteral, nicht mehr als 1 thlr. 8 gr.

Seufzer eines Heilarztes bei dem Anblick eines mit Orden geschmückten Feldherrn.

Wie trägt der Feldherr doch so schöne Orden?



Und mir ist keiner je zu Theil gewor- Doch hab' ich mehr durch Kuren unges-  
den? bracht.

Wiel Menschen hat er zwar getödtet durch  
die Schlacht:

Fr. Ratsch.

## T h e a t e r.

Freitag, den 19ten: Hamlet, Trauersp. in fünf Aufzügen von Shakespeare.

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

Vermiethung. Eine meublirte Stube ist sofort zu vermlethen. Neuer Kirchhof,  
Nr. 296, zwei Treppen.

## C o n c e r t a n z e i g e.

Um sich den Kennern und Freunden der Gesangkunst in Leipzig zu empfeh-  
len, wird Dem. Sophie Krause aus Dresden künftigen Montag, den 22sten Nov., im  
Saale des Gewandhauses ein Concert geben, und in demselben Scenen von Beet-  
hoven, Sarti und Righini singen. Herr Musikdirector Schneider wird  
die Güte haben, ein Concert auf dem Pianoforte vorzutragen. Billets sind für den  
gewöhnlichen Eintrittspreis zu 10 Groschen bei dem Bibliothekaufwärter Winter,  
und am Eingange des Saales zu haben. Der Anfang ist halb 7 Uhr.

Bücher, die in herabgesetzten Preisen in der Expedition des  
Tageblattes zu verkaufen sind.

Weber, D. A. G., allgemeine Hekolo-  
gie oder Nosologisch Thrapeutische  
Darstellung d. Geschwüre, 8. 792.  
16 gr. für 6 gr.

Werner, D. C., Apologie des Brow-  
nischen Systems der Heilkunde, 2  
Thle. gr. 8. 799. 3 thl. 4 gr. für 1 thl.

Wiegleb. J. E., historisch-kritische Unter-  
suchung der Alchemie oder der allgemeinen  
Goldmacherkunst etc. 8. 16 gr. für 6 gr.

— Geschichte des Wachsthums und der  
Erfindungen in der Chemie etc. gr. 8. 20 gr.  
für 7 gr.

Wilson, A. P., Erkenntniß und Cur der  
Fieber, 2 Thle. gr. 8. 804. 4 thl. 12 gr.  
für 1 thl. 12 gr.

Yelin, J. E., Lehrbuch der Experimental  
Naturlehre m. e. K. 8. 796. 1 thl. 12 gr.  
für 12 gr.

Traite des maladies Goutteuses pr. P. I.  
Barthez, 2 Vol. gr. 8. 802. 4 thl. 16 gr.  
für 1 thl. 14 gr.

### Erziehung-Schriften.

Abendlektüre für junge Kaufleute, gr. 8.  
787 1 thl. 12 gr. für 8 gr.



**Wendzeitvertreib für Bürger und Landente**  
 die Spaß verstehen und Klugheit lieben ic.  
 v. Crastus Mahler, 8. 8. 1. Schreibp.  
 28 gr. für 6 gr.

**Abhandlung über die Schädlichkeit des Aus-**  
**wendiglernens der Predigten, 8. 791. 9 gr.**  
 für 3 gr.

**Abelheid und Theodor, oder Briefe über die**  
**Eziehung von der Frau von Senks. Mit**  
**r. Vorrede von Camp, 3. 783.**  
 1 thl. 16 gr. für 20 gr.

**Aegypten, was es war ist und seyn konnte**  
 oder Beschreib. der Städte Einwohner, Res-  
 ligion und Sitten dieses Landes ic. 8. 799.  
 16 gr. für 6 gr.

**Aemiliens Unterredungen ic. 2 Thle. 8. 782**  
 1 thl. 16 gr. für 13 gr.

**Agrippa von Nettesheim, H. C., über des**  
**Weibes Adel und Vorzug vor dem Manne**  
 8. 798. 9 gr. für 3 gr.

**Ahlward, C. W., zur Erklärung der**  
**Idyllen Theokrits, 8. 792. 14 gr. f. 5 gr.**

**Thorjettel vom**

**Grimma'sches Thor. II.**  
 Gestern Abend.

**Hr. Lord Walpole u. Cap. Morier, aus**  
**England, v. Dresden, im Thor.**  
 de Saxe 9  
 Vormittag.

**Die Dresdner r. Post 7**  
**Die Dresdner Diligence 10**  
 Nachmittag.

**Hr. Maj. v. Zaber, auß. Diensten, v. Dres-**  
**den, im Thor de Russe 1**

**Halle'sches Thor. II.**  
 Gestern Abend.

**Die Hamburger r. Post 6**  
**Hr. Rfm. Henner, a. Elberfeld, im glb. 6**  
 Horn

**Hr. Rfm. Wolff, a. Frankf., im Kranich 7**  
**Hrn. Rfm. Zerwick und Bernou, a. Stutt-**  
**gards, im Thor. de Saxe 9**  
 Vermittag.

**Die Magdeburger r. Post 6**  
**Hr. Rfm. Hügen, a. Glauchau, v. Mag-**  
**deburg, p. d. 11**

**19ten November.**

**Kanstädter Thor. II.**  
 Gestern Abend.

**Die Nordhäuser f. Post 5**  
**Die Hamburger r. Post 8**  
**Hr. Rfm. Wolff, v. Frankf., im Birub. 8**  
**Hr. Rfm. Gräfer, v. Langensalz, im H.**  
**de Russe 9**  
 Vormittag.

**Die Jena'sche f. Post 7**  
**Hr. Regt. Leylan, v. Merseburg, p. d. 11**  
 Nachmittag.

**Hr. Rfm. Lehning, v. Bremen, im Thor. de**  
**Saxe 1**

**Pere Thor. II.**  
 Vormittag.

**Die Coburger f. Post 4**  
 Nachmittag.

**Hr. Dr. v. Ruffingen, v. Oech, im ge. Baum- 5**  
**Hospital Thor. 11**  
 Vormittag.

**Die Schneeberger f. Post 3**

**Thorschluß : 1 Viertel auf 6 Uhr.**